



REGIONal

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

dieses Jahr wurde sehr durch den Tarifkonflikt bestimmt. Obwohl er sich durch die Hinhaltetaktik der DB wie Gummi zog, haben wir das Gefühl: Wo ist nur die Zeit geblieben?

Eines bleibt besonders in unserer Erinnerung, nämlich der Zusammenhalt als es darum ging, unsere Forderungen durchzusetzen.

Auch durch die besten Forderungen, wird sich durch den Schichtbetrieb nie ganz vermeiden lassen, dass wir zu den Feiertagen unterschiedlich frei haben.

Ob ihr nun frei habt oder eure Freizeit durch Arbeit unterbrochen ist, genießt die Zeit mit euren Liebsten. Wir wünschen euch einen fleißigen Weihnachtsmann oder eine Weihnachtsfrau und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Ein neues Jahr bringt meist neue Vorsätze. Und so haben auch wir uns etwas vorgenommen. Wir möchten für euch noch mehr auf die Beine stellen. Der mitgelieferte Ratgeber ist ein kleiner Vorgeschmack dessen. Er ist überarbeitet und der neuen Tarifsituation angepasst. Wir sind überzeugt, dass sich das Sammeln lohnt.

Lasst euch überraschen; wir haben einige Ideen.

Die GDler vom
REGIONal



Beim Betriebsrat nachgefragt

Der Betriebsrat hat bei den Dienstschichten mitbestimmt – was bedeutet das

Der Fahrplanwechsel steht vor der Tür und alle warten auf die Schichten und Pläne.

Wie fast jedes Jahr gibt es Verzögerungen und Unmut zu den Inhalten.

Die Verzögerungen beginnen schon damit, dass der Arbeitgeber seine Planungen verändert und kurzfristige Änderungswünsche umsetzen will. **Anfang Dezember hatte das Planungsbüro noch keinen kompletten Plan!**

Solange das nicht feststeht, können wir dem auch nicht zustimmen. Nach § 87 (1) Ziffer 2 des Betriebsverfassungsgesetzes sind wir beim „...Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit einschließlich der Pausen sowie Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Wochentage; ...“ mitbestimmungspflichtig.

Wenn es um einzelne Arbeitsinhalte geht (z.B. Wegezeiten, Wendezeiten, Abrüstzeiten usw.) können wir zwar auf Fehler hinweisen, jedoch die Umsetzung liegt beim Arbeitgeber, denn er trägt das wirtschaftliche Risiko.

Die Anweisungen auf den Schichtzetteln sind eure Arbeitsgrundlage dafür, was ihr zu tun oder zu lassen habt. Wir können euch nur den Tipp geben, euch an den Arbeitsauftrag zu halten!

Für das Abrechnen des MTx sind keine Zeiten hinterlegt. Was machen wir jetzt?

Diese und ähnliche Fragen erreichten uns in den letzten Tagen.

Ja, es stimmt. In den Schichten ab Fahrplanwechsel sind keine Zeiten für das Auslesen des MTs hinterlegt. Richtig ist auch, bisher waren nur Zeiten für das Auslesen der MTCard hinterlegt. Auch für das Auslesen des Gerätes MT2 waren bisher keine Zeiten hinterlegt. Dies wäre aber möglich gewesen (Ril 498.2031 Abs.9). Dafür hätte aber nach dem FA statt der TU eine Arbeitsbereitschaft (ABer) folgen müssen. Auslesen und TU widerspricht sich.

Liefert bitte auch weiterhin Geld ab, sobald ihr die 400,00 € überschreitet und rechnet immer rechtzeitig ab. Zwingend alle 14 Tage, wenn POS-Belege vorliegen (Ril 601.4052).

Aus den Ortsgruppen

Ortsgruppe Schöneweide:

Am 25. November 2015 fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier mit vorgelagerter OG-Versammlung im Sportlerheim am Betriebsbahnhof Schöneweide statt. Mario Poek vom Fairness|Plan e.V. gab einen kleinen Überblick über die neuen Leistungen des Fairness|Plan e.V.. Als neuer Ansprechpartner für unsere Ortsgruppe, in Verbindung mit dem Fairness|Plan e.V., wurde Mirko Reyher einstimmig gewählt.

Ortsgruppe Eberswalde:

Die nächsten Termine für unsere Ortsgruppe sind:

- ☐ 11.03.2016 Jahreshauptversammlung;
- ☐ Mitte/Ende April Fahrt nach Hamburg;
- ☐ Letzte Augustwoche Radtour;
- ☐ Mitte September Spreewaldfahrt;
- ☐ 01.12.2016 Weihnachtsfeier

Ortsgruppe Angermünde:

Unser nächster Stammtisch findet am Montag, den 11. Januar 2016 statt. Treff ist wie immer, im Café "Seeblick" ab 16:00 Uhr.

Ortsgruppe Pankow:

Wieder eine Folge aus NEB/ODEG. Fortsetzung sozusagen.

Die aufgestellten Forderungen zu den Tarifverhandlungen bei der ODEG und NEB treffen den Nerv der Kollegen. Die Hoffnung dass diese umgesetzt werden können, merken wir am Mitgliederzuwachs aus diesen Bereichen. Wie bei der DB ist davon auszugehen, dass die Gegenseite nichts verschenken wird. Für den Fall das ODEG und NEB die Taktiken der DB kopieren, wäre eine übergreifende Unterstützung sehr wichtig.

Gewerkschaft ist nicht nur Mitgliederstatistik oder ein Gemeinschaftsgefühl auf dem Papier!

Ortsgruppe Elsterwerda:

Der amtierende Vorstand unserer Ortsgruppe:

- ☐ Möckel, Kristin - Vorsitzende;
- ☐ Richter, Andreas - Kassierer;
- ☐ Goebel, Kathleen - Seniorenvertreter;
- ☐ Hintze, Holger - stellv. Vorsitzender

Die OG Elsterwerda beging am 01. Juli 2015 ihr 25jähriges Bestehen.

Unser Vereinsleben gestaltet sich darin, dass wir im Jahr mehrere Aktivitäten wie Bowlingabend, Radtour, Tagesfahrt, Versammlungen und Weihnachtsfeiern gemeinsam durchführen.

Ortsgruppe Neuruppin:

Am 21. November führten wir unsere Feier zum Jahresabschluss in Neustadt/Dosse durch. Wir besuchten mit unseren Ehe- bzw. Lebenspartner einen rundum gelungenen Comedyabend in „Olafs Werkstatt“. Der OG Vorstand wünscht allen Mitgliedern Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Fragen & Antworten

ZoA – Was bedeutet das?

ZoA sind „Zeiten ohne Arbeitsverpflichtungen“ von mehr als 5 und weniger als 9 Stunden Dauer.

Zeiten ohne Arbeitsverpflichtungen (ZoA) liegen außerhalb einer Schicht; arbeitsrechtlich werden die Vor- und Nachschicht zusammengefasst.

Daraus ergibt sich, dass die Summe der Arbeitszeit (AZ ArbZG) beider Teilschichten 10 Stunden (ArbZG § 3) nicht überschreiten darf (an Sonn- und Feiertagen 12 Stunden).

Was passiert bei Abweichungen in den Schichten?

Verändert sich das Ende der ersten Teilschicht, so dass von deren Ende weniger als 5:01 h bis zum Beginn der zweiten Teilschicht bleiben, wird die ZoA zu einer in der Schicht liegenden TU. Alles unter 5:01 h ist TU und wird bis auf die gesetzliche Pause auf die Arbeitszeit angerechnet. **Achtung:** Möglicherweise kann die Länge der Arbeitsschutzpause von 30 auf 45 Minuten ansteigen oder sogar erst eine Arbeitsschutzpause entstehen.

Aus 2 Teilschichten wird also eine Schicht und die Zeit der ZoA eine TU. Rechnet dies bitte selbst nach.

Ob die AZ ArbZG noch unter 10 Stunden bleibt, müsst ihr selbst errechnen (AZ ArbZG Teil 1 + Teil 2 + Verlängerung). Die statt der ZoA entstandene TU zählt nicht zur AZ ArbZG.

Dazu kommt, dass die Schichtlänge (nicht Arbeitszeit) 14 Stunden insgesamt nicht überschreiten darf (LfTV, ZubTV, Fgr 4/5). Wie oben geschrieben, liegt die ZoA außerhalb einer Schicht, eine TU aber innerhalb.

Anrechnung der ZoA:

Die Zeiten ohne Arbeitsverpflichtung werden bis zur 150. Stunde im Abrechnungszeitraum zu 50 Prozent, darüber hinaus zu 100 Prozent auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet.

Für die durch eine ZoA getrennten Schichten wird insgesamt mindestens die Dauer der ZoA auf das individuelle regelmäßige Jahresarbeitszeit-Soll angerechnet.

Folgende Beispiele sollten euch einen Einblick in die Berechnungen geben:

(Dienst 1) 05:30 Std + (Dienst 2) 04:30 Std + (ZoA) 08:00 Std = 14:00 Std

(Dienst 3) 02:15 Std + (Dienst 4) 03:15 Std + (ZoA) 07:00 Std = 10:30 Std

Dienst 1 und 2 sind zusammen **länger als die ZoA**. Somit werden beide Schichten + die 1/2 ZoA zur Arbeitszeitberechnung addiert.

Dienst 3 und 4 sind zusammen **kürzer als die ZoA**. Somit wird die Länge der ZoA plus die Hälfte der ZO A zur Berechnung der Arbeitszeit addiert.

Das stellt den „Regelfall“ bis zur 150. ZoA-Stunde dar. Darüber hinaus sollten die Wenigsten von uns kommen. Falls doch, dann wird wie oben beschrieben statt der 1/2 ZoA die gesamte ZoA zur Berechnung hinzugezogen.